



Libby Page

## Schwimmen mit Rosemary ★★★★★

a.d. Englischen von Silke Jellinghaus

Ullstein 2020 · 384 S. · 9.99 · 978-3-548-06246-4

Rosemary hat in ihren 86 Jahren schon so manches in ihrem Heimatort Brixton erlebt, vieles hat sich geändert, einiges auch zum Schlechten - wie beispielsweise die Schließung der örtlichen Bibliothek, in der sie ihr ganzes Leben lang gearbeitet hat oder die Enteignung alteingesessener Einwohner für den Bau neuer Luxusapartments.

Während all dieser Jahre war das örtliche Freibad die einzige Konstante in Rosemarys Leben. Hier hat sie ihren Mann George kennen gelernt und viele wunderbare Sommer mit ihm verbracht und hier geht sie nun jeden Morgen hin, um bei einer Runde im eiskalten Wasser kurz die Trauer über Georges kürzlichen Tod zu vergessen. Als Rosemary erfährt, dass das Freibad geschlossen werden soll, um Platz für den Bau eines Edel-Fitnessstudios zu machen, steht für sie außer Frage, dass sie das nicht kampflos geschehen lassen wird. Sie verteilt selbstgebastelte Flyer und weckt so die Aufmerksamkeit der Lokalreporterin Kate. Kate kommt frisch von der Uni, lebt in einer anonymen Vierer-WG, leidet unter Panikattacken und durfte bei ihrer Arbeit für den Brixton Chronicle bisher nur über entlaufene Tiere berichten. Als sie den Auftrag bekommt über die Schließung des Freibads zu berichten und die charismatische und herzliche Rosemary kennen lernt, ist sie zum ersten Mal seit langem wieder begeistert von einer Story. Zwischen den beiden Frauen entsteht eine zarte Freundschaft und gemeinsam mit ihrer älteren Freundin lernt Kate Brixton und seine Bewohner auf eine ganz neue Art und Weise kennen. Und auch über sich selber erfährt sie so manches, dass sie vorher nie geglaubt hätte. Gemeinsam beschließen die beiden Frauen alles zu tun, um das Freibad zu retten und spannen kurzerhand ihre Mitbürger ein, denn eines ist sicher: Kampflos werden sie sich nicht ergeben!

Absolute Begeisterung und ein Wirbelsturm der Gefühle – so lässt sich mein Fazit über dieses unglaublich schöne Sommerbuch am besten zusammenfassen. Selten haben sich Figuren eines Romans so schnell in mein Herz geschwommen wie Kate und Rosemary. Beide sind – ebenso wie alle Nebencharaktere – mit einem solchen Einfühlungsvermögen und so viel Liebe gezeichnet, dass man gar nicht anders kann, als sich selber ein wenig in sie zu verlieben. Beide haben Ecken und Kanten und mit jeder Menge Dämonen zu kämpfen, und trotz alledem verlieren sie nie ihre Freundlichkeit und Güte und sind dadurch nicht nur tolle Romanfiguren, sondern auch erstrebenswerte Vorbilder, die zeigen, dass man mit der richtigen Mischung aus Güte, Mut und Stärke alles schaffen kann.



Ebenso anschaulich wie die Figuren wird auch der Alltag in Brixton und vor allem das Geschehen im Freibad beschrieben. Die Kapitel sind aus wechselnden Perspektiven geschrieben. Neben Kate und Rosemary, die regelmäßig zu Wort kommen, wird auch immer wieder ein Kapitel aus Sicht eines zufälligen anderen Freibadbesuchers erzählt, sei es ein Schulkind, ein Geschäftsmann oder auch einmal ein Fuchs, die jeweils erzählen, was das Freibad für sie bedeutet. Die Atmosphäre wird dadurch so unglaublich gut eingefangen, dass man beim Lesen ständig den Chlorgeruch in der Nase hat und die Wassertropfen auf der Haut beinahe selber spüren kann.

Kurz gesagt: *Schwimmen mit Rosemary* ist ein echtes Erlebnis – es wärmt das Herz, es erfrischt, es unterhält und es berührt. Mit anderen Worten: Es ist die perfekte (Sommer-)Lektüre und zählt schon jetzt zu meinen absoluten Lieblingsbüchern!